

Habel, Werner

Lehrerarbeitslosigkeit, Lehrerfortbildung und das Interesse der Hochschulen

Heid, Helmut [Hrsg.]; Wolfgang Klafki [Hrsg.]: *Arbeit - Bildung - Arbeitslosigkeit. Beiträge zum 9. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft vom 26. - 28. März 1984 in der Universität Kiel. Weinheim ; Basel : Beltz 1985, S. 461-463. - (Zeitschrift für Pädagogik, Beiheft; 19)*



Quellenangabe/ Reference:

Habel, Werner: Lehrerarbeitslosigkeit, Lehrerfortbildung und das Interesse der Hochschulen - In: Heid, Helmut [Hrsg.]; Wolfgang Klafki [Hrsg.]: *Arbeit - Bildung - Arbeitslosigkeit. Beiträge zum 9. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft vom 26. - 28. März 1984 in der Universität Kiel. Weinheim ; Basel : Beltz 1985, S. 461-463 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-227256 - DOI: 10.25656/01:22725*

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-227256>

<https://doi.org/10.25656/01:22725>

in Kooperation mit / in cooperation with:

BELTZ JUVENTA

<http://www.juventa.de>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Digitalisiert

Zeitschrift für Pädagogik

19. Beiheft

Zeitschrift für Pädagogik

19. Beiheft

Arbeit – Bildung – Arbeitslosigkeit

Beiträge zum 9. Kongreß der Deutschen
Gesellschaft für Erziehungswissenschaft

vom 26. – 28. März 1984
in der Universität Kiel

Im Auftrag des Vorstandes herausgegeben
von Helmut Heid und Wolfgang Klafki

Beltz Verlag · Weinheim und Basel 1985

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Arbeit – Bildung – Arbeitslosigkeit :

vom 26.–28. März 1984 in d. Univ. Kiel / im Auftr. d. Vorstandes
hrsg. von Helmut Heid u. Wolfgang Klafki. – Weinheim ; Basel : Beltz 1985.

(Zeitschrift für Pädagogik : Beiheft ; 19)

(Beiträge zum ... Kongress der Deutschen Gesellschaft
für Erziehungswissenschaft ; 9)

ISBN 3-407-41119-7

NE: Heid, Helmut [Hrsg.]; Zeitschrift für Pädagogik / Beiheft;

Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft: Beiträge vom

... Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.

Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehendung, im Magnettonverfahren oder ähnlichem Wege bleibt vorbehalten.

Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder benützte Kopie dient gewerblichen Zwecken gem. § 54 (2) UrhG und verpflichtet zur Gebührenzahlung an die VG WORT, Abteilung Wissenschaft, Goethestr. 49, 8000 München 2, von der die einzelnen Zahlungsmodalitäten zu erfragen sind.

© 1985 Beltz Verlag · Weinheim und Basel

Gesamtherstellung: Beltz, Offsetdruck, 6944 Hemsbach über Weinheim

Printed in Germany

ISSN 0514-2717

ISBN 3 407 41119 7

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 5

I. Öffentliche Ansprachen

HELMUT HEID
– Kongreßeröffnung 15
– Zur Kongreßthematik 16
GERD GRIESSER 21
DOROTHEE WILMS 24
PETER BENDIXEN 29

II. Arbeit – Bildung – Arbeitslosigkeit im Blickfeld erziehungswissenschaftlicher Teildisziplinen

Pädagogisierung sozialer Probleme. Entwicklung und Folgeprobleme des Einflusses sozialer Probleme auf erziehungswissenschaftliche Theoriebildung und pädagogische Praxis.

ULRICH HERRMANN
Die thematischen Schwerpunkte des Symposiums 35
BERND ZYMEK
Schulreform und Schulkrise. Konjunktur der Arbeitsmarktperspektiven und der Schultheorie in den 1920er Jahren 42
WERNER E. SPIES
Der Plan und die Verhältnisse. Auswirkungen politisch-sozialer Veränderungen auf die Programmatik der Bildungsreform 47
PETER ZEDLER
Expansion und Selbstbegrenzung. Probleme einer flexiblen Sicherung pädagogischer Optionen 56

Arbeit – Bildung – Arbeitslosigkeit im 19. und 20. Jahrhundert. Empirische Ergebnisse aus dem DFG-Projekt „Historische Qualifikationskrisen“

PETER LUNDGREEN
Einführung in die Thematik des Symposiums 65

VOLKER MÜLLER-BENEDICT/AXEL NATH/HARTMUT TITZE	
Universitätsbesuch und akademischer Arbeitsmarkt im 19. und 20. Jahrhundert	68
BERND ZYMEK	
Die Expansion des höheren Schulsystems als Umstrukturierung von Feldern sozialer Reproduktion	77
DETLEF FROHSE/MANFRED HEINEMANN/HANS JÜRGEN LOEWENBRÜCK/MICHAEL SAUER	
Lehrerversorgung im niederen Schulwesen Preußens (1800–1926). Ein Überblick über strukturelle Bedingungen, quantitative Entwicklung und Momente staatlicher Steuerung	86
MARGRET KRAUL	
Bildungsbeteiligung und soziale Mobilität in preußischen Städten des 19. Jahrhunderts	94
<i>Die „Krise der Arbeitsgesellschaft“ und die Verlegenheit pädagogischer Anthropologien</i>	
C. WOLFGANG MÜLLER	
Von meiner eigenen Verlegenheit	99
GEORG M. RÜCKRIEM	
Von der Notwendigkeit, Positionen zu bekräftigen	101
WOLFGANG NAHRSTEDT	
Arbeit – Muße – Mündigkeit. Perspektiven für eine „dualistische“ Anthropologie zur Überwindung der „Krise“	115
FRITZ GAIRING	
Diskussionsverläufe	128
<i>Berufliches Lernen unter den Bedingungen von Arbeitslosigkeit und Ausbildungsplatzmangel – Berufs- und wirtschaftspädagogische Analysen und Konzepte</i>	
ADOLF KELL	
Arbeit – Bildung – Arbeitslosigkeit unter berufspädagogischen Aspekten	131
JOACHIM MÜNCH	
Ausbildungssystem, Ausbildungslosigkeit und Arbeitslosigkeit der Jugendlichen in den Ländern der EG. Eine Problem- und Projektskizze	140
HOLGER REINISCH	
Jugendarbeitslosigkeit und Weltwirtschaftskrise. Zur Frage der Strukturgleichheit der berufspädagogischen Diskussion einst und heute	154
GÜNTER KUTSCHA	
Ausbildungsversorgung und Berufsnot Jugendlicher im Ruhrgebiet – Ansatzpunkte und Aspekte zur regionalen Berufsbildungsforschung	163
<i>Jugendarbeitslosigkeit als Herausforderung an Schule und Sozialarbeit im internationalen Vergleich</i>	
VIKTOR BLUMENTHAL/BRUNO NIESER/HEINZ STÜBIG	
Jugendarbeitslosigkeit als Herausforderung an Schule und außerschulische Bildung in England, Frankreich und Italien	173

BURKHART SELLIN Programme der EG und der Mitgliedstaaten zur Bildung, Ausbildung und Beschäftigung von Jugendlichen angesichts der Arbeitsmarktkrise	190
VOLKER LENHART in Zusammenarbeit mit ROLF ARNOLD, JÜRGEN HEINZE, HANS-PETER SCHWÖBEL, GERALD STRAKA Bildung und Beschäftigung in der Dritten Welt	199
<i>Freizeitpädagogik in der Krise der Arbeitsgesellschaft</i>	
HANS RÜDIGER Fragestellung des Symposions und Zusammenfassung der Beiträge	213
FRANZ PÖGGELER Freizeitpädagogik in der Sinnkrise der Leistungs- und Freizeitgesellschaft	219
<i>Arbeitslehre: alte Probleme, neue Perspektiven – Arbeit als Gegenstand allgemeinbil-</i> <i>denden Unterrichts</i>	
GERHARD HIMMELMANN Arbeit und Allgemeinbildung. Was heißt „Arbeitsorientierung“ in der Arbeits- lehre?	227
HORST ZIEFUSS Schule, Arbeit und Beruf aus der Sicht Auszubildender – Perspektiven für die Arbeitslehre	238
HEINZ DEDERING Arbeitslehre in der Sekundarstufe II als Beitrag zur Verbindung von Berufs- und Allgemeinbildung	249
GÜNTER WIEMANN Erfahrungen aus dem Reformansatz „Arbeitslehre“	254
ROLF HUSCHKE-RHEIN Bildung – Arbeit – Friedlosigkeit. Zur strukturellen Analyse von Bildung und Arbeit unter friedenthematischem Aspekt	257

III. Arbeit – Bildung – Arbeitslosigkeit: Besonders betroffene Gruppen – Analy- sen und Konzepte

Jugendliche in der Krise der industriellen Arbeitsgesellschaft

HELMUT BECKER/JÜRGEN ZINNECKER Zur Konzeption des Symposiums	279
MARTIN BAETHGE Die Bedeutung von Arbeit im Entwicklungsprozeß von Jugendlichen	281
THOMAS OLK Jugend und gesellschaftliche Differenzierung – Zur Entstrukturierung der Jugendphase	290

LOTHAR BÖHNISCH	
Über den öffentlichen Umgang mit der Jugend heute	302
THOMAS ZIEHE	
Die Jugenddebatte – Argumente für eine Fortführung	309
BRIGITTE THIEM-SCHRÄDER	
Jugendarbeitslosigkeit und Jugendkriminalität	315
 <i>Arbeit, Bildung, Arbeitslosigkeit ausländischer Jugendlicher in der Bundesrepublik Deutschland</i>	
DIETHER HOPF	
Einführung in die Problemstellung des Symposions	325
LASZLO ALEX	
Ausländische Jugendliche in der Bundesrepublik Deutschland	328
URSULA NEUMANN/HANS H. REICH	
Pädagogische Probleme in der Berufsorientierung türkischer Jugendlicher	337
FRTZ POUSTKA	
Psychiatrische Störungen ausländischer Jugendlicher am Ende der Pflichtschulzeit unter besonderer Berücksichtigung prognostischer Aspekte der Integration	359
ULI BIELEFELD	
Arbeit, Arbeitslosigkeit und Nichtarbeit. Sozialerfahrung und Verarbeitungsformen türkischer männlicher Jugendlicher	371
 <i>„Ausgelernt und angeschmiert“. Frauenarbeit – Frauenbildung – Frauenerwerbslosigkeit</i>	
BÄRBEL SCHÖN	
Zur Einführung	377
HEDWIG ORTMANN	
Plädoyer für eine „Feministische Lebenswissenschaft“ – Entwurf eines Programms	380
BÄRBEL SCHÖN	
Einige Überlegungen zur Professionalisierung der Erziehung	386
DORIS LEMMERMÖHLE-THÜSING	
Berufliche Bildung – Eine Chance für Frauen?	392
MARIE-LUISE CONEN	
Professionalisierung zur Sozialhilfeempfängerin	399
AN LUTTIKHOLT	
Feministische Bildungsarbeit in der Praxis – ein Beispiel aus den Niederlanden . .	404
 <i>Polyvalenz: Lehrerausbildung ohne Zukunft – Zukunft ohne Lehrerausbildung?</i>	
HENNING HAFT	
Einführung	409

KLAUS PARMENTIER	
Alternative Einsatzfelder für Lehrer?	411
RÜDIGER FALK	
Polyvalenz im Spannungsverhältnis von Bildungs- und Beschäftigungssystem . .	415
ECKHART LIEBAU	
Die Forderung nach einer polyvalenten Lehrerbildung aus schulpädagogischer Perspektive	418
HEINRICH KUPFFER	
Die Qualifikation des Lehrers und seine Position im Erziehungssystem	421
HENNING HAFT	
Polyvalente Lehrerbildung als Problem der Hochschule	424
KARL-RUDOLF HÖHN	
Polyvalenz als institutionelles Problem	427
 <i>Lehrerarbeitslosigkeit – Auslöser für Funktionswandel in der Lehrerfortbildung</i>	
MANFRED BAYER/WERNER HABEL	
Problemdarstellung und Resümee aus der Diskussion in der Arbeitsgruppe 6 der Kommission „Schulpädagogik/Lehrerbildung“	431
WOLFGANG BÜNDER	
Thesenhafte Zusammenfassung diskutierter Arbeitspapiere	436
WOLFGANG NIEKE	
Zusatzstudiengänge zur Weiterbildung von Lehrern für den Unterricht mit Schülern ausländischer Herkunft – Qualifikationsakkumulation oder notwendige Erweiterung pädagogischer Handlungskompetenz?	438
MARIA BÖHMER	
Regionalisierung der Lehrerfortbildung oder Regionale Lehrer-Fortbildung – Verschleierung von Konzeptionslosigkeit oder Chance für eine notwendige Neuorientierung?	442
MANFRED BAYER	
Kooperative Lehrerfort- und -weiterbildung im Verbund von Schule und Hochschule: Regionales pädagogisches Zentrum als gemeinwesenorientiertes Kommunikationsmodell	445
PETER DÖBRICH	
Fortbildung: Alphabetisierung beschäftigter Lehrer, Trost für arbeitslose Lehramtsabsolventen?	450
WOLFGANG NITSCH	
Selbsthilfe-Projekte arbeitsloser Lehrer für die Lehrer- und Pädagogen-Fortbildung	452
JOHANNES WILDT	
Neue Aufgaben der Hochschulen unter den Bedingungen steigender Lehrerarbeitslosigkeit	458
WERNER HABEL	
Lehrerarbeitslosigkeit, Lehrerfortbildung und das Interesse der Hochschulen .	461

Außerschulisches Berufsfeld Sport

HERBERT HAAG	
Einführung	467
ANNETTE KRÜGER	
Freizeitsport	468
ALEXANDER MORAWIETZ	
Sportselbstverwaltung	474
HERBERT HAAG	
Gesundheitssport	479
WOLFGANG KNEYER	
Information und Dokumentation im Sport	482
HERBERT HAAG/WOLFGANG KNEYER/ANNETTE KRÜGER/ALEXANDER MORAWIETZ	
Elemente beruflicher Bildung für das außerschulische Berufsfeld Sport	487
ANNETTE KRÜGER/ALEXANDER MORAWIETZ	
Zusammenfassung der Diskussion in der Arbeitsgruppe	490

Arbeitslosigkeit der Akademiker

KARL HAUSSER/PHILIPP MAYRING	
Lehrerarbeitslosigkeit – Folgen für die Lehrerbildung	493
DIRK BUSCH/CHRISTOPH HOMMERICH	
Lehrerarbeitslosigkeit als zentrales Problem des Arbeitsmarktes für Hochschulabsolventen	499
DIETER ULICH	
Beiträge psychologischer Arbeitslosigkeitsforschung	506
BLANCA DEGENHARDT/PETRA STREHMEL	
Lebenssituation und Belastung arbeitsloser Lehrer	510
PHILIPP MAYRING	
Zur subjektiven Bewältigung von Arbeitslosigkeit	516
MAYA KANDLER	
Subjektive Probleme der beruflichen Umorientierung von arbeitslosen Lehrern	521
DIRK BUSCH/CHRISTOPH HOMMERICH	
Der Diplompädagoge – Lästiges Überbleibsel der Bildungsexpansion oder neue Profession? Wohin mit der zweiten Generation?	528
ULRICH TEICHLER	
Übergang vom Studium zum Beruf und betriebliche Einstellungspraxis	533

IV. Hinweise auf andernorts veröffentlichte Kongreßbeiträge

539

Lehrerarbeitslosigkeit, Lehrerfortbildung und das Interesse der Hochschulen

I.

In der Vergangenheit wurde zwischen den Begriffen Lehrerfort- und Lehrerweiterbildung nicht immer deutlich unterschieden.

Der Strukturplan des Bildungsrates hat 1970 „Weiterbildung“ (= jede Form der Wiederaufnahme organisierten Lernens nach Abschluß der Erstausbildung) als Oberbegriff eingeführt, unter den die Begriffe „berufliche Fortbildung“, „Umschulung“ und „Erwachsenenbildung“ subsumiert werden. Auch der Wissenschaftsrat bleibt in seinen jüngsten „Empfehlungen zur Weiterbildung an den Hochschulen“ aus dem Jahre 1983 bei dieser Begriffsfassung: „Im folgenden wird deshalb von Weiterbildung als dem Oberbegriff ausgegangen, der auch Fortbildung einschließt.“ (S. 9) Im Bereich der Lehrerbildung hat sich dieser Sprachgebrauch aber nicht durchsetzen können. Deswegen, vor allem aber auch wegen der entsprechenden Differenzierung in Lehrerausbildungsgesetzen in „Fortbildung“ und „Erwerb zusätzlicher Qualifikationen“ (= Weiterbildung) erscheint es sinnvoll, begrifflich zwischen

- Lehrerfortbildung als einer Maßnahme der Erhaltung und Verbesserung der beruflichen Kompetenz des Lehrers (und zwar insbesondere nach Maßgabe des seit Abschluß der Ausbildung erfolgten Wandels des Wissens, der Berufsbedingungen und auch der Rollenanforderungen im Berufsfeld)

und

- Lehrerweiterbildung als einer Maßnahme des Erwerbs zusätzlicher Qualifikationen (auch im Sinne einer Qualifikation für andere und neue Tätigkeitsfelder) zu unterscheiden.

II.

Lehrerfortbildung war bislang eine Aufgabe, an der Hochschulen nicht institutionell und systematisch, sondern lediglich fall- und personenbezogen mitwirkten. Inhalte, Bedingungen von Fortbildungsmaßnahmen wurden in der Regel von außen gesetzt; die Veranstaltungen verliefen nach dem Muster: „Spezialisten vermitteln ihr nachgefragtes spezielles Wissen“. Die Vergütung wurde individuell über Honorarverträge geregelt, andere Ressourcen der Hochschule wurden, wenn überhaupt, in nicht nennenswertem Umfang in Anspruch genommen. Ein inhaltlicher und institutioneller Zugriff durch die Hochschulen auf Lehrerfortbildungsmaßnahmen bestand in der Vergangenheit lediglich dann,

- wenn innovative, aus dem Wissenschaftssystem unmittelbar hervorgegangene Inhalte (Linguistik, Informatik, Neue Mathematik usw.) zur Vermittlung anstanden, oder
- wenn eigene Ausbildungsstrukturen in den grundständigen Studiengängen (Einphasige

LAB, Schulpraktische und Fachdidaktische Studien, Mentorentage usw.) dies erforderlich machten.

Entwicklungen in mehreren Bundesländern, auch in Nordrhein-Westfalen, zeigen demgegenüber deutlich einen Trend zur organisatorischen und inhaltlichen Regionalisierung der Lehrerfortbildungsarbeit bei gleichzeitiger, z. T. starker Problematisierung der Relevanz des Beitrages der Wissenschaft und der Hochschulen zu dieser Arbeit.

Für die inhaltlichen Strukturen der Lehrerfortbildungsarbeit deutet sich in diesem Zusammenhang so etwas wie die Entstehung eines neuen Fortbildungstypus an. Neben den älteren Typus „Lehrerfortbildung zur Behebung von Wissensdefiziten“ tritt ein neuer, nämlich „Lehrerfortbildung als Auseinandersetzung mit der eigenen Praxis“ ...

„Der zweite Ansatz unterscheidet sich vom ersten dadurch, daß er zum einen nicht von extern definierten, d. h. von Schulbehörden, Wissenschaft oder Fortbildungseinrichtung unterstellten Defiziten des Lehrers ausgeht, und zum anderen Schule und Unterricht als komplexen Bedingungs- zusammenhang von Problemen persönlichkeitsbedingter, fachlicher und struktureller Art begreift. Lehrerfortbildung setzt demzufolge an der Praxis des Lehrers und seinen beruflichen Alltagsproblemen an, die sowohl sozialer als auch fachlicher Natur sein können.

Sie beinhaltet eine gemeinsame – nicht fremdgesteuerte oder von außen vorgegebene – Problembe- stimmung, Problemanalyse und Problemlösung.“ (Frischkopf 1981)

III.

Bislang scheinen die Hochschulen institutionell noch nicht in nennenswertem Umfang auf die neue Situation im Aufgabenfeld der Lehrerfortbildung reagiert zu haben. Lediglich die Universitäten Bielefeld (Zentrum für Lehrerbildung) und Bochum (Weiterbildungszentrum – Sektion IV) besitzen überregional bekanntere zentrale Einrichtungen, die auch in der Lehrerfortbildung tätig sind. An einigen Hochschuldidaktischen Zentren und Fachbe- reichen laufen regionale bzw. basisorientierte Einzelprojekte.

Manche Praktikumsbüros erstellen als Auszug aus dem Lehrveranstaltungsverzeichnis ihrer Hochschule eine Liste fortbildungsrelevanter Lehrveranstaltungen und verschicken diese an die Schulen der Region. An vielen Hochschulen geschieht aber zur Zeit in Sachen Lehrerfortbildung noch nichts.

IV. Grundsatzforderungen und Konsequenzen

Wenn Hochschulen sich in der weiteren Entwicklung konstruktiv in regionale Verbundsys- teme der Lehrerfortbildung einbringen wollen, was m. E. strukturell geboten erscheint, müssen sie insgesamt ihre Mitarbeit für die Kooperationspartner im Verbundsystem akzeptabel gestalten.

Im einzelnen ergeben sich aus dieser Perspektive folgende Forderungen:

1. Die Hochschulen müssen sich in ihren Planungs- und Kooperationsstrategien verstärkt an den aktuellen Problemsituationen und Handlungsmöglichkeiten der Adressaten/ Partner orientieren.
2. Die Hochschulen müssen klären, inwieweit sie in der Lage und bereit sind, personelle und sächliche Ressourcen in solche Verbundsysteme einzubringen.

3. Die Hochschulen müssen sich inhaltlich und methodisch an den strukturell bedingten Veränderungen des schulischen Bildungsauftrags und den daran orientierten Interessen der Teilnehmer an Lehrerfortbildungsmaßnahmen orientieren. Das heißt insbesondere, daß die Hochschulen Konsequenzen aus den bisherigen Einsichten in die Transferstrukturen wissenschaftlichen Wissens im Bereich der Erziehungswissenschaften ziehen und ihre Angebote zugleich theorie- und praxisbezogen gestalten müssen; diese Angebote müssen zu theoretischer Reflexion anregen, weil nur theoretisch aufgeklärtes Wissen sich vernünftig auf praktische Kontexte bezogen diskutieren läßt.

4. Beschäftigungslose Lehrer können nur über Lehrerweiterbildung erreicht werden. Hier sind die Hochschulen und freie Projektträger zunächst stärker als die Institutionen der staatlichen Lehrerfortbildung zu neuen Aktivitäten aufgerufen.

5. Es erscheint fraglich, ob staatliche Lehrerfortbildung überhaupt zu Betreuungsaufgaben für beschäftigungslose Lehrer herangezogen werden sollte.

Nicht allein fehlende Ressourcen staatlicher Institutionen sprechen dagegen. Gravierender sind die organisatorischen und inhaltlichen Probleme derartiger Fortbildungsveranstaltungen. Staatliche Lehrerfortbildung hat in den letzten Jahren teilweise hervorragende und überzeugende Arbeit geleistet, Schulprobleme aufzunehmen und für und mit den Lehrern zu bearbeiten. Diese Arbeit ist aber stark an der beruflichen Praxis der Lehrer orientiert („Lehrerfortbildung ist berufsbegleitend orientiert“, vgl. die Thesen von M. BÖHMER). Dieser Berufsbezug würde bei Fortbildungsveranstaltungen für arbeitslose Lehrer fehlen.

Anschrift des Autors:

Dr. Werner Habel, Blenkerweg 18, 4600 Dortmund 30